

Zweites Quartal 2020

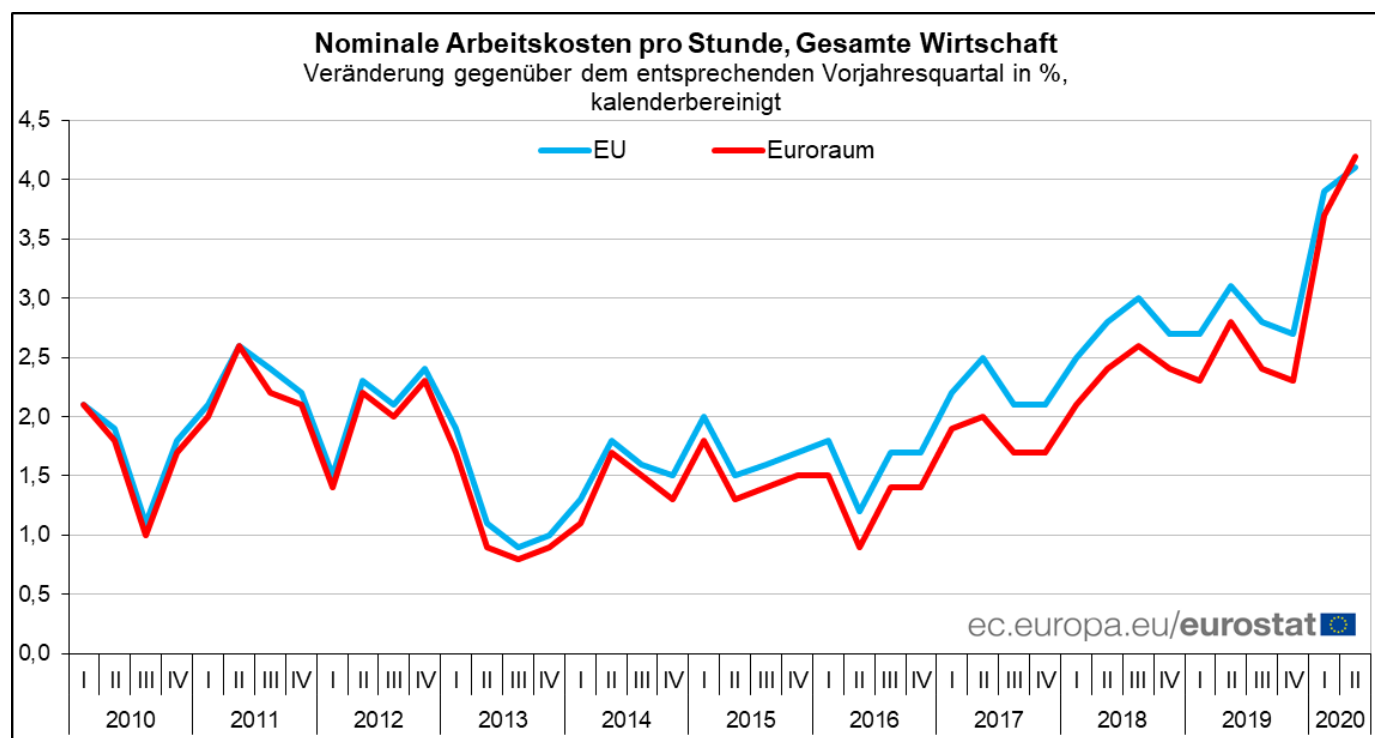
## Jährliches Wachstum der Arbeitskosten im Euroraum bei 4,2%

In der EU bei 4,1%

Die Arbeitskosten pro Stunde sind im zweiten Quartal 2020, in dem in den meisten Mitgliedstaaten weitgehend COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen in Kraft waren, im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal im **Euroraum** um 4,2% und in der **Europäischen Union (EU)** um 4,1% gestiegen. Im ersten Quartal 2020 hatten die Arbeitskosten pro Stunde um 3,7% bzw. um 3,9% zugenommen. Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht.

Die beiden Hauptkomponenten der Arbeitskosten sind Löhne und Gehälter sowie Lohnnebenkosten. Im **Euroraum** stiegen die Kosten für Löhne und Gehälter pro Stunde im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 5,2% und für die Lohnnebenkosten um 0,8%. Im ersten Quartal 2020 hatten die jährlichen Veränderungen für Löhne und Gehälter pro Stunde +3,9% und für die Lohnnebenkosten +3,1% betragen. In der **EU** stiegen die Kosten für Löhne und Gehälter sowie für die Lohnnebenkosten im zweiten Quartal 2020 um +5,3% bzw. +0,1%. Im ersten Quartal 2020 hatten die jährlichen Veränderungen +4,1% bzw. +3,3% betragen.

Sowohl in der **EU** als auch im **Euroraum** deutet der Anstieg der Arbeitskosten pro Stunde darauf hin, dass der Rückgang der Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden aufgrund der COVID-19-Krise nicht vollständig durch denselben Lohnrückgang ausgeglichen wurde. Dieser Anstieg der Arbeitskosten pro Stunde wurde teilweise durch den moderaten Anstieg der Lohnnebenkosten aufgrund von Steuererleichterungen und Subventionen der EU-Regierungen zur Unterstützung der von der Krise betroffenen Unternehmen kompensiert.

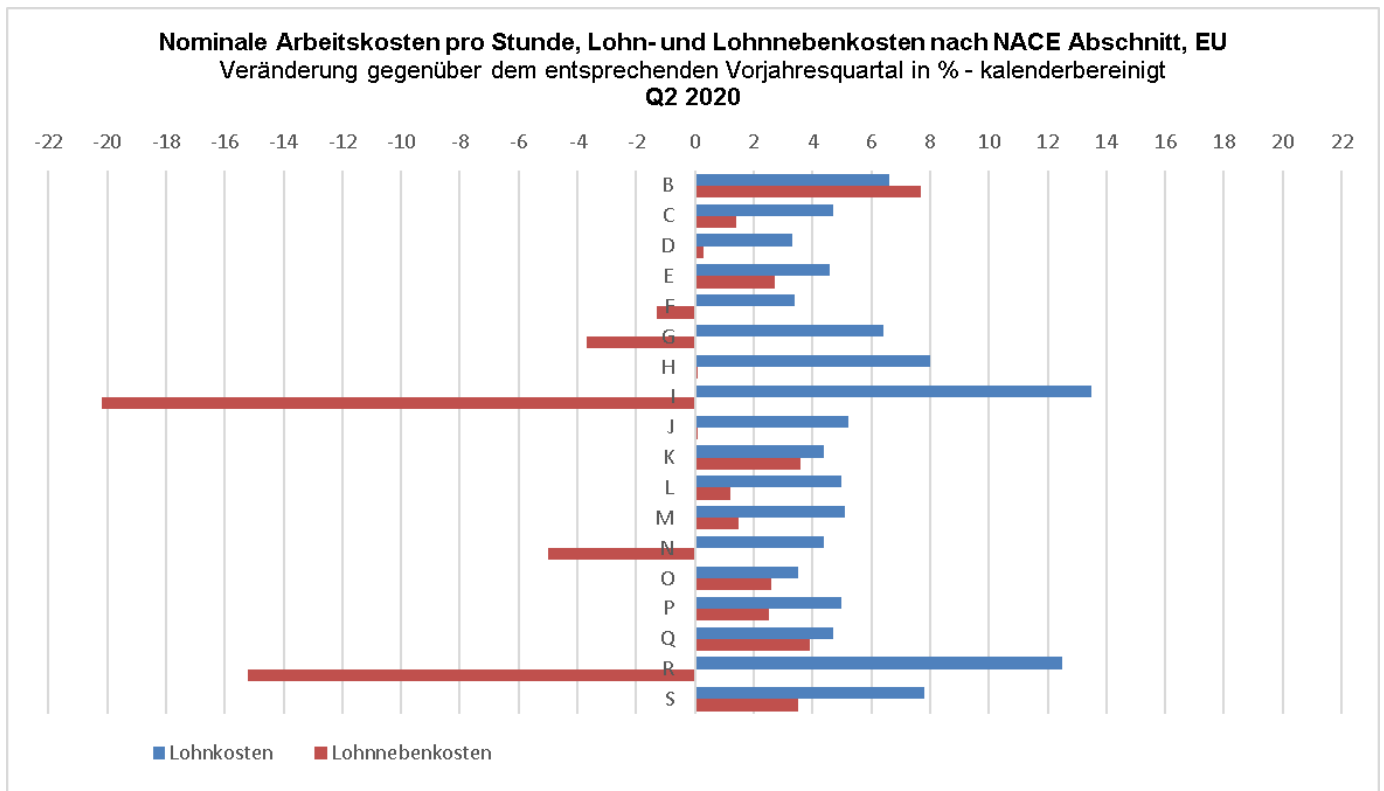


## Aufschlüsselung nach Wirtschaftszweig

Im zweiten Quartal 2020 stiegen die Arbeitskosten pro Stunde im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal im **Euroraum** in der (vorwiegend) Nicht-gewerblichen Wirtschaft um 4,3% und in der Gewerblichen Wirtschaft um 4,1%: nämlich um 4,4% im Dienstleistungssektor, um 3,8% in der Industrie und um 2,8% im Baugewerbe. In der **EU** erhöhten sich die Arbeitskosten pro Stunde in der (vorwiegend) Nicht-gewerblichen Wirtschaft um 4,3% und in der Gewerblichen Wirtschaft um 4,0%: nämlich um 4,3% im Dienstleistungssektor, um 3,9% in der Industrie und um 2,3% im Baugewerbe.

In der **EU** verzeichnete die gewerbliche Wirtschaft im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal den höchsten Anstieg der Lohnkosten pro Stunde in den Bereichen: NACE Rev. 2 Abschnitt I - 'Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie' (+13,5%), gefolgt von Abschnitt R - 'Kunst, Unterhaltung und Erholung' (+12,5%) und Abschnitt H - 'Verkehr und Lagerei' (+ 8,0%).

Die Bereiche mit den stärksten Rückgängen bei den Lohnnebenkosten waren Abschnitt I - 'Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie' (-20,2 %) und Abschnitt R - 'Kunst, Unterhaltung und Erholung' (-15,2 %). Weitere Dienstleistungen mit einem Rückgang bei den Lohnnebenkosten waren Abschnitt N - 'Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen' (-5,0%), Abschnitt G - 'Handel; Instandhaltung und Verkehr' (-3,7%) und Abschnitt F - 'Baugewerbe/Bau' (-1,3%).



## Geografische Informationen

Zum **Euroraum** (ER19) gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

## Methoden und Definitionen

Der **Arbeitskostenindex** ist ein Konjunkturindikator, der die Entwicklung der Arbeitskosten pro Stunde abbildet, welche den Arbeitgebern für die Beschäftigung der Arbeitnehmer entstehen, ausgedrückt in nominalen Werten, d. h. ohne Bereinigung um die Preisentwicklung. Er wird berechnet, indem die Arbeitskosten (in nationaler Währung) durch die Anzahl der Arbeitsstunden dividiert werden. Daher beeinflusst die Entwicklung beider Variablen, d. h. der Arbeitskosten und der Arbeitsstunden, die Entwicklung des Index (Basisjahr ist 2016).

Die vierteljährlichen Veränderungen der Arbeitskosten pro Stunde werden für die gesamten Arbeitskosten und ihre Hauptkomponenten, nämlich Lohnkosten (Löhne und Gehälter) sowie Lohnnebenkosten (Arbeitskosten außer Löhnen und Gehältern), gemessen. Die gesamten Arbeitskosten umfassen Lohnkosten und Lohnnebenkosten abzüglich Subventionen. Kosten der beruflichen Weiterbildung oder sonstige Ausgaben wie Einstellungskosten, Ausgaben für Berufskleidung usw. zählen nicht zu den gesamten Arbeitskosten.

Die **Lohnkosten** umfassen Direktvergütungen, Prämien und Zulagen, die vom Arbeitgeber als Entgelt für geleistete Arbeit in Form von Geld- oder Sachleistungen an den Arbeitnehmer gezahlt werden, vermögenswirksame Leistungen, Vergütungen für nicht gearbeitete Tage sowie Vergütungen in Form von Sachleistungen, wie etwa Verpflegung und Getränke, Benzin, Firmenwagen usw.

Die **Lohnnebenkosten** umfassen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber zuzüglich der mit der Beschäftigung verbundenen Steuern, die als Arbeitskosten gelten, abzüglich der Zuschüsse, die die direkten Lohn- oder Gehaltszahlungen des Arbeitgebers teilweise oder ganz ersetzen sollen.

Eurostat veröffentlicht Daten zum Arbeitskostenindex für die NACE Rev. 2 Abschnitte B bis S. Dieses Aggregat wird einfachheitshalber als „**gesamte Wirtschaft**“ bezeichnet, auch wenn die Bereiche Landwirtschaft, private Haushalte mit Hauspersonal und extraterritoriale Organisationen und Körperschaften nicht miteingeschlossen sind.

**Erfassung von COVID-19-Unterstützungsprogrammen:** Die wichtigsten von den EU-Regierungen eingeführten Programme zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Unternehmen und Arbeitnehmer bestehen aus Kurzarbeit bzw. vorübergehenden Entlassungen. In den meisten Fällen werden solche Programme als Subventionen (oder Steuervergünstigungen) erfasst und von den Lohnnebenkosten des Arbeitskostenindex abgezogen. Wenn die Regierung die Arbeitnehmer jedoch direkt entschädigt, ohne die Unterstützung über den Arbeitgeber zu leiten, werden die entsprechenden Beträge nicht in der Arbeitskostenstatistik erfasst. Im Falle Maltas wurden Subventionen für Arbeitskosten anstelle der Lohnnebenkosten vom Lohnkostenindex abgezogen. Detaillierte Leitlinien zur Erfassung staatlicher Systeme im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise in der Arbeitskostenstatistik finden Sie [hier](#).

## Revisionen und Zeitplan

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neue Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu. Die ursprünglichen Daten, vor jeglicher Revision, befinden sich [hier](#).

Für einige Mitgliedstaaten wurde insbesondere eine auf COVID-19-bezogene Unterstützung möglicherweise nicht vollständig erfasst, was zu Änderungen in der nächsten Pressemitteilung führen kann, die am 16. Dezember 2020 veröffentlicht wird.

Verglichen mit der Pressemitteilung [94/2020](#) vom 16. Juni 2020 wurde die jährliche Wachstumsrate für die gesamte Wirtschaft im ersten Quartal 2020 für den Euroraum von +3,4% auf +3,7% und für die EU von +3,7% auf +3,9% revidiert.

## Weitere Informationen

Eurostat-Website, [Rubrik Arbeitskosten](#)

Eurostat-Datenbank, [Rubrik Arbeitskosten](#)

Eurostat, [„Statistics Explained“-Artikel](#) zum Arbeitskostenindex

Eurostat, [Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

### Eurostat-Pressestelle

Veronika LANG

Tel: +352-4301-33 408

[eurostat-pressooffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressooffice@ec.europa.eu)

### Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Ines KOLAKOVIC

Tel: +352-4301-32 179

Denis LEYTHIENNE

Tel: +352-4301-33 493

Beate CZECH

Tel: +352-4301-35 407

[estat-labour-cost-indices@ec.europa.eu](mailto:estat-labour-cost-indices@ec.europa.eu)

 **Medienanfragen:** [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu) / Durchwahl: +352-4301-33 408

 [@EU\\_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 [EurostatStatistiken](https://www.facebook.com/EurostatStatistiken)

 [EU\\_Eurostat](https://www.instagram.com/EU_Eurostat)

 [ec.europa.eu/eurostat/](https://ec.europa.eu/eurostat/)

## Nominale Arbeitskosten pro Stunde

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % - kalenderbereinigt

	Gesamte Wirtschaft (NACE Rev. 2 - Abschnitte B bis S)														
	Q2 2019			Q3 2019			Q4 2019			Q1 2020			Q2 2020		
	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
<b>Euroraum</b>	2,8	2,9	2,4	2,4	2,6	1,9	2,3	2,4	2,0	3,7	3,9	3,1	4,2	5,2	0,8
<b>EU</b>	3,1	3,3	2,7	2,8	3,0	2,2	2,7	2,8	2,2	3,9	4,1	3,3	4,1	5,3	0,1
<b>Belgien</b>	2,0	2,5	0,7	2,6	3,0	1,2	1,6	2,1	0,3	1,6	1,6	1,7	2,0	2,0	2,0
<b>Bulgarien</b>	11,1	11,0	11,7	10,2	9,9	11,4	12,0	11,8	12,9	10,2	10,2	10,3	9,9	9,7	10,9
<b>Tschechien</b>	7,7	7,7	7,8	5,3	5,3	5,1	7,8	7,8	7,8	6,5	6,6	6,3	6,8	10,4	-3,3
<b>Dänemark</b>	2,4	2,4	2,9	2,2	2,2	2,2	1,8	1,7	2,0	2,3	2,4	2,2	1,3	3,5	-12,0
<b>Deutschland</b>	3,6	3,8	2,9	2,8	3,0	1,8	3,0	2,9	3,2	4,7	4,9	3,8	5,1	4,9	5,7
<b>Estland</b>	8,4	8,4	8,2	7,7	7,9	7,2	6,7	6,6	6,8	4,3	4,3	4,2	1,9	3,1	-1,4
<b>Irland</b>	3,1	2,9	4,3	3,8	3,3	7,0	3,9	3,2	9,3	3,0	2,6	5,7	-3,3	3,9	-55,8
<b>Griechenland</b>	2,1	2,5	0,9	4,1	4,4	3,3	4,1	4,0	4,4	1,5	2,4	-1,0	3,3	5,3	-2,9
<b>Spanien</b>	3,5	3,1	4,6	2,4	2,0	3,3	2,9	2,4	4,6	3,8	3,8	3,9	8,6	6,6	14,7
<b>Frankreich</b>	1,6	1,6	1,6	1,9	2,0	1,9	1,0	1,5	-0,2	1,3	1,5	1,0	2,2	3,3	-0,4
<b>Kroatien</b>	2,1	2,6	-0,9	4,8	5,7	-0,4	3,0	3,4	0,7	0,6	1,4	-4,2	0,7	1,5	-3,9
<b>Italien</b>	1,6	1,1	3,1	1,5	1,1	2,4	1,4	1,2	1,9	3,3	3,3	3,5	2,8	2,9	2,5
<b>Zypern</b>	6,1	4,0	17,1	5,3	3,3	15,9	5,3	3,2	15,9	3,3	1,9	10,0	-8,6	-8,9	-7,1
<b>Lettland</b>	7,4	7,0	9,2	7,9	7,6	8,6	7,7	8,2	5,7	4,9	6,1	0,1	3,6	4,1	1,6
<b>Litauen</b>	4,7	:	:	:	:	:	:	:	:	11,4	11,8	4,0	12,4	13,6	-8,1
<b>Luxemburg</b>	4,1	4,1	4,2	0,3	0,4	0,2	0,5	0,4	0,6	0,7	0,6	1,8	-0,7	-1,4	6,7
<b>Ungarn</b>	10,0	9,6	12,2	8,9	10,1	3,0	9,9	11,0	4,2	8,3	9,4	3,0	12,2	13,8	4,2
<b>Malta</b>	1,4	1,5	0,0	2,8	2,9	1,6	0,9	1,3	-4,2	2,8	2,9	2,2	0,8	-0,1	10,7
<b>Niederlande</b>	2,3	2,0	3,4	2,7	2,5	3,4	3,2	2,7	5,0	4,4	4,6	3,6	-1,7	8,2	-41,4
<b>Österreich</b>	3,6	3,5	3,9	1,9	1,8	2,1	2,4	2,3	2,5	9,5	9,6	9,2	c	c	c
<b>Polen</b>	7,2	7,2	7,2	6,7	6,8	6,7	5,9	5,9	5,9	9,0	9,0	8,9	5,5	5,5	5,4
<b>Portugal</b>	0,0	-0,1	0,5	4,4	4,2	5,5	0,7	0,7	0,8	7,6	7,5	8,1	13,5	15,2	5,5
<b>Rumänien</b>	12,4	12,5	11,4	13,2	13,2	12,1	12,0	12,1	11,2	8,4	8,3	10,2	16,1	16,2	14,1
<b>Slowenien</b>	5,0	5,3	3,2	3,3	3,4	2,7	6,7	6,5	8,5	5,7	6,1	3,5	8,8	11,3	-6,0
<b>Slowakei</b>	10,8	10,9	10,6	7,6	7,4	8,1	7,9	7,8	8,1	9,8	9,9	9,6	7,0	12,1	-8,0
<b>Finnland</b>	1,6	2,2	-1,3	0,4	1,0	-2,1	1,6	2,2	-0,9	0,7	0,9	0,0	1,7	2,6	-2,5
<b>Schweden</b>	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	2,7	2,8	2,8	2,7	3,1	2,9	3,4	-2,5	1,8	-11,7
<b>Ver. Königreich</b>	3,7	3,8	3,2	3,8	4,0	2,9	2,7	2,8	1,9	5,6	5,5	5,8	22,1	22,8	18,5

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neue Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

: nicht verfügbar

GES. = Arbeitskosten insgesamt

LOHNK. = Lohnkosten

NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lc\\_lci\\_r2\\_q](#)

## Nominale Arbeitskosten pro Stunde für die gewerbliche / hauptsächlich nicht-gewerbliche Wirtschaft

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % - kalenderbereinigt

	Gewerbliche Wirtschaft (NACE Rev. 2 Abschnitte B bis N)							Hauptsächlich nicht-gewerbliche Wirtschaft (NACE Rev. 2 Abschnitte O bis S)						
	Q2/19	Q3/19	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020			Q2/19	Q3/19	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020		
	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
<b>Euroraum</b>	2,6	2,5	2,2	3,3	4,1	5,4	-0,1	3,4	2,4	2,7	4,6	4,3	4,7	2,9
<b>EU</b>	2,9	2,8	2,5	3,6	4,0	5,5	-0,9	3,6	2,7	3,1	4,7	4,3	4,9	2,5
<b>Belgien</b>	1,9	2,5	1,8	1,9	2,0	2,0	2,0	2,4	2,8	1,2	1,1	2,0	2,0	2,1
<b>Bulgarien</b>	10,7	9,8	11,4	9,1	9,5	9,4	10,1	12,7	11,1	14,2	14,1	11,4	11,0	13,0
<b>Tschechien</b>	7,3	5,5	6,8	6,7	6,1	10,4	-6,1	9,1	4,8	11,0	5,9	9,2	10,4	5,9
<b>Dänemark</b>	2,2	2,6	2,0	2,3	0,7	3,8	-17,6	2,9	1,7	1,5	2,3	2,4	3,1	-1,6
<b>Deutschland</b>	2,8	2,5	2,5	3,4	4,6	4,5	5,0	5,7	3,4	4,1	7,7	6,5	6,3	7,1
<b>Estland</b>	7,7	6,4	6,3	3,8	1,2	2,7	-3,2	10,2	10,3	7,8	5,4	4,0	4,1	3,6
<b>Irland</b>	3,3	4,3	4,3	2,8	-4,9	4,6	-65,9	2,6	2,7	3,0	3,3	-0,1	2,3	-24,1
<b>Griechenland</b>	2,8	5,3	6,5	1,4	5,3	4,9	6,8	1,2	2,9	0,2	1,5	0,7	5,9	-11,8
<b>Spanien</b>	2,6	2,1	2,5	3,5	8,7	6,3	15,7	5,2	2,9	3,8	4,6	8,5	7,3	12,4
<b>Frankreich</b>	1,6	2,1	0,8	1,1	2,6	4,0	-0,7	1,7	1,7	1,3	1,8	1,1	1,4	0,4
<b>Kroatien</b>	1,6	5,1	1,2	-1,1	-1,6	-0,7	-6,5	3,2	4,2	7,2	4,2	5,4	6,2	1,2
<b>Italien</b>	3,1	2,2	1,9	4,9	5,2	5,5	4,5	-1,2	-0,2	0,5	0,2	-2,2	-2,5	-1,4
<b>Zypern</b>	5,3	4,6	5,0	2,9	-8,6	-9,0	-7,0	8,0	6,7	5,8	4,4	-8,5	-8,9	-7,4
<b>Lettland</b>	7,7	7,2	7,7	5,3	2,6	3,0	1,0	6,7	9,5	7,6	3,6	6,1	6,9	3,1
<b>Litauen</b>	2,7	2,4	2,9	11,2	11,0	12,4	-10,0	9,9	11,0	9,8	11,5	15,7	16,4	-1,3
<b>Luxemburg</b>	3,8	0,4	0,4	0,4	-1,0	-1,9	8,4	5,0	0,0	0,7	1,4	0,4	0,3	1,4
<b>Ungarn</b>	10,7	9,9	9,0	8,8	10,5	11,7	4,3	8,4	7,2	12,0	7,2	16,4	19,1	3,8
<b>Malta</b>	1,1	1,1	-1,7	0,9	-4,0	-5,3	14,6	1,9	5,3	5,4	6,1	9,0	9,3	6,7
<b>Niederlande</b>	2,2	3,0	3,3	3,9	-3,7	8,7	-58,5	2,6	2,0	3,0	5,5	2,8	7,1	-11,7
<b>Österreich</b>	4,3	2,9	2,6	9,4	c	c	c	0,9	0,1	1,0	9,9	c	c	c
<b>Polen</b>	6,7	6,4	5,4	8,7	5,2	5,2	5,1	8,7	7,8	7,3	9,7	6,5	6,4	6,5
<b>Portugal</b>	-1,3	4,1	0,7	6,6	10,1	12,7	-2,1	2,1	4,9	0,9	9,5	18,7	19,1	17,1
<b>Rumänien</b>	11,9	12,8	11,8	9,5	17,5	17,6	14,9	13,9	14,2	12,5	5,3	12,5	12,5	11,9
<b>Slowenien</b>	3,9	3,2	5,5	4,3	4,7	8,0	-15,6	7,7	3,7	10,1	9,3	19,2	19,5	17,8
<b>Slowakei</b>	9,2	5,9	6,1	8,6	5,1	11,7	-14,2	15,1	11,8	12,4	13,2	11,8	13,2	7,6
<b>Finnland</b>	0,5	0,3	1,4	1,1	1,5	2,6	-3,8	3,5	0,7	2,0	0,0	2,1	2,6	-0,2
<b>Schweden</b>	2,7	2,7	2,6	2,9	-3,7	1,6	-15,0	2,9	3,2	3,2	3,3	-0,3	2,3	-5,7
<b>Ver. Königreich</b>	3,8	4,3	2,7	5,6	22,8	23,5	18,5	3,4	2,8	2,7	5,7	20,4	20,8	18,5

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neuere Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

GES. = Arbeitskosten insgesamt      LOHNK. = Lohnkosten      NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lci\\_r2\\_q](#)

## Nominale Arbeitskosten pro Stunde nach Wirtschaftszweigen für die gewerbliche Wirtschaft

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % - kalenderbereinigt

	Industrie (NACE Rev. 2 - Abschnitte B bis E)							Baugewerbe (NACE Rev. 2 - Abschnitt F)						Dienstleistungen (NACE Rev. 2 - Abschnitte G bis N)							
	Q2/19	Q3/19	Q4/19	Q1/20	Q2 2020			Q2/19	Q3/19	Q4/19	Q1/20	Q2 2020			Q2/19	Q3/19	Q4/19	Q1/20	Q2 2020		
	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
<b>Euroraum</b>	2,4	2,9	2,3	2,9	<b>3,8</b>	<b>4,3</b>	<b>2,2</b>	2,6	2,4	2,6	3,3	<b>2,8</b>	<b>3,6</b>	<b>0,5</b>	2,7	2,3	2,0	3,5	<b>4,4</b>	<b>6,1</b>	<b>-1,4</b>
<b>EU</b>	2,9	3,4	2,8	3,4	<b>3,9</b>	<b>4,7</b>	<b>1,5</b>	2,8	2,6	3,0	3,5	<b>2,3</b>	<b>3,4</b>	<b>-1,3</b>	2,9	2,6	2,3	3,7	<b>4,3</b>	<b>6,2</b>	<b>-2,1</b>
<b>Belgien</b>	1,7	2,5	1,9	2,2	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	2,0	3,1	2,3	2,2	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	1,9	2,4	1,7	1,7	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>
<b>Bulgarien</b>	9,5	8,3	10,5	9,0	<b>10,7</b>	<b>10,6</b>	<b>11,0</b>	10,2	10,2	14,5	8,1	<b>6,0</b>	<b>6,3</b>	<b>4,7</b>	11,4	10,6	11,6	9,2	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>	<b>10,1</b>
<b>Tschechien</b>	6,9	6,8	6,2	7,0	<b>6,1</b>	<b>10,5</b>	<b>-5,9</b>	8,2	1,6	9,0	6,3	<b>2,2</b>	<b>4,6</b>	<b>-4,7</b>	7,4	4,8	7,0	6,4	<b>6,5</b>	<b>11,1</b>	<b>-6,4</b>
<b>Dänemark</b>	3,0	4,2	3,3	3,7	<b>2,0</b>	<b>5,0</b>	<b>-15,7</b>	2,0	2,8	0,5	1,3	<b>-2,7</b>	<b>-2,6</b>	<b>-3,8</b>	1,9	1,9	1,6	2,0	<b>0,6</b>	<b>4,1</b>	<b>-19,7</b>
<b>Deutschland</b>	2,0	3,6	2,1	2,3	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>4,0</b>	3,8	1,9	4,0	3,0	<b>5,3</b>	<b>4,9</b>	<b>6,7</b>	3,2	1,8	2,5	4,2	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>5,6</b>
<b>Estland</b>	6,3	6,7	6,1	4,7	<b>2,4</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,3</b>	13,5	8,1	9,5	9,7	<b>1,2</b>	<b>2,4</b>	<b>-2,4</b>	7,5	6,1	5,8	2,4	<b>0,5</b>	<b>2,4</b>	<b>-4,8</b>
<b>Irland</b>	1,8	3,2	5,4	2,5	<b>0,1</b>	<b>8,6</b>	<b>-43,8</b>	2,6	2,6	6,1	5,2	<b>-13,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>-118,7</b>	3,9	4,8	3,7	2,7	<b>-5,4</b>	<b>4,2</b>	<b>-69,8</b>
<b>Griechenland</b>	2,1	0,4	3,8	-0,8	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>0,4</b>	-12,0	-11,2	-9,5	2,8	<b>5,6</b>	<b>6,3</b>	<b>2,7</b>	3,7	7,6	8,1	2,0	<b>6,3</b>	<b>5,6</b>	<b>8,7</b>
<b>Spanien</b>	2,6	1,9	1,9	3,4	<b>9,0</b>	<b>6,5</b>	<b>16,2</b>	1,5	1,8	2,6	3,4	<b>9,5</b>	<b>9,6</b>	<b>9,3</b>	2,7	2,2	2,7	3,5	<b>8,5</b>	<b>5,8</b>	<b>16,4</b>
<b>Frankreich</b>	2,0	1,9	1,2	1,5	<b>3,1</b>	<b>3,4</b>	<b>2,4</b>	1,6	2,5	1,6	1,3	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	1,5	2,1	0,6	1,0	<b>2,5</b>	<b>4,3</b>	<b>-2,1</b>
<b>Kroatien</b>	0,8	3,1	3,0	0,4	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>	<b>-4,1</b>	-5,0	-1,7	4,4	-0,6	<b>-0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-6,9</b>	2,8	6,9	0,1	-2,0	<b>-2,6</b>	<b>-1,7</b>	<b>-7,7</b>
<b>Italien</b>	3,7	2,6	3,0	5,3	<b>3,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,1</b>	1,8	2,4	-0,6	4,4	<b>-9,1</b>	<b>-8,7</b>	<b>-10,0</b>	2,8	2,0	1,6	4,7	<b>7,8</b>	<b>8,0</b>	<b>7,4</b>
<b>Zypern</b>	6,8	5,6	4,9	3,0	<b>-17,3</b>	<b>-17,8</b>	<b>-15,0</b>	5,6	7,6	5,7	3,7	<b>-0,5</b>	<b>-1,8</b>	<b>6,6</b>	5,0	3,9	5,0	2,7	<b>-8,1</b>	<b>-8,3</b>	<b>-7,1</b>
<b>Lettland</b>	8,0	7,8	8,4	5,4	<b>4,0</b>	<b>4,4</b>	<b>2,6</b>	6,8	10,4	15,3	9,2	<b>7,1</b>	<b>7,8</b>	<b>4,3</b>	7,8	6,5	6,5	4,7	<b>1,6</b>	<b>2,0</b>	<b>0,1</b>
<b>Litauen</b>	6,1	5,5	6,1	12,4	<b>10,7</b>	<b>10,2</b>	<b>24,3</b>	-5,6	-3,8	-2,8	15,9	<b>12,7</b>	<b>14,0</b>	<b>-14,4</b>	2,4	1,9	2,3	10,0	<b>10,9</b>	<b>13,1</b>	<b>-17,1</b>
<b>Luxemburg</b>	2,5	0,4	0,6	-2,2	<b>1,9</b>	<b>1,1</b>	<b>9,3</b>	4,8	1,3	2,3	2,3	<b>0,6</b>	<b>-0,9</b>	<b>14,3</b>	3,8	0,3	0,1	0,5	<b>-1,5</b>	<b>-2,4</b>	<b>7,4</b>
<b>Ungarn</b>	11,6	10,9	9,1	8,7	<b>10,4</b>	<b>11,2</b>	<b>6,2</b>	13,2	15,3	15,2	11,9	<b>13,9</b>	<b>14,5</b>	<b>10,2</b>	9,9	8,8	8,3	8,6	<b>10,3</b>	<b>11,8</b>	<b>2,6</b>
<b>Malta</b>	1,9	1,7	1,7	-1,9	<b>-1,5</b>	<b>-2,1</b>	<b>8,3</b>	-6,8	-5,9	-8,6	-0,8	<b>5,7</b>	<b>5,8</b>	<b>4,5</b>	1,5	1,4	-2,0	1,5	<b>-5,1</b>	<b>-6,6</b>	<b>16,5</b>
<b>Niederlande</b>	2,2	2,6	4,3	4,3	c	c	c	2,1	3,1	2,7	3,7	c	c	c	2,2	3,0	3,1	3,9	c	c	c
<b>Österreich</b>	3,7	4,1	3,6	4,4	<b>12,2</b>	<b>11,8</b>	<b>13,6</b>	4,9	4,7	3,6	11,7	<b>8,3</b>	<b>7,9</b>	<b>9,7</b>	4,6	2,0	1,9	11,6	c	c	c
<b>Polen</b>	6,9	6,9	5,6	8,3	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,9</b>	11,0	2,6	8,1	7,9	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	6,0	6,5	5,0	9,0	<b>5,2</b>	<b>5,3</b>	<b>5,2</b>
<b>Portugal</b>	-1,1	3,4	1,2	7,7	<b>13,0</b>	<b>15,9</b>	<b>0,9</b>	-0,4	4,0	3,3	6,3	<b>4,7</b>	<b>5,6</b>	<b>1,1</b>	-1,4	4,6	0,1	6,0	<b>9,1</b>	<b>11,8</b>	<b>-4,5</b>
<b>Rumänien</b>	11,5	11,6	11,1	9,9	<b>19,8</b>	<b>20,0</b>	<b>16,7</b>	18,3	21,1	19,8	7,6	<b>9,5</b>	<b>9,3</b>	<b>14,8</b>	11,2	12,5	11,2	9,5	<b>17,2</b>	<b>17,4</b>	<b>13,5</b>
<b>Slowenien</b>	4,2	1,5	3,4	3,8	<b>4,0</b>	<b>7,6</b>	<b>-18,2</b>	2,1	12,2	4,7	7,0	<b>7,3</b>	<b>11,0</b>	<b>-14,8</b>	3,8	3,4	7,2	4,3	<b>4,9</b>	<b>8,0</b>	<b>-13,7</b>
<b>Slowakei</b>	7,8	4,7	6,6	8,1	<b>6,4</b>	<b>14,5</b>	<b>-17,1</b>	9,3	5,8	1,8	4,7	<b>-5,1</b>	<b>2,0</b>	<b>-26,0</b>	10,4	6,9	6,1	9,2	<b>5,0</b>	<b>10,4</b>	<b>-11,0</b>
<b>Finnland</b>	0,2	0,8	1,6	2,8	<b>-0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>-7,5</b>	0,2	2,5	0,0	0,0	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>	<b>-4,6</b>	0,8	-0,3	1,6	0,4	<b>2,9</b>	<b>3,8</b>	<b>-1,6</b>
<b>Schweden</b>	4,9	3,0	2,9	2,2	<b>-3,7</b>	<b>0,4</b>	<b>-12,4</b>	-0,9	1,8	1,3	3,0	<b>-6,4</b>	<b>1,5</b>	<b>-25,0</b>	2,6	2,8	2,7	3,1	<b>-3,2</b>	<b>2,1</b>	<b>-14,3</b>
<b>Ver. Königreich</b>	2,0	2,4	3,5	6,3	<b>21,7</b>	<b>22,5</b>	<b>18,2</b>	5,0	6,4	6,2	7,9	<b>23,2</b>	<b>23,0</b>	<b>23,9</b>	4,0	4,5	2,1	5,2	<b>23,0</b>	<b>23,8</b>	<b>18,1</b>

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neuere Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

c Vertraulich

GES. = Arbeitskosten insgesamt

LOHNK. = Lohnkosten

NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lc\\_lci\\_r2\\_q](#)

## Nominale Arbeitskosten pro Stunde, Lohn- und Lohnnebenkosten nach NACE Rev. 2 Abschnitt

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % - kalenderbereinigt

	EU														
	Q2 2019			Q3 2019			Q4 2019			Q1 2020			Q2 2020		
	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
<b>B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	1,1	4,9	-9,1	0,0	3,7	-9,5	-2,4	0,3	-10,0	3,3	3,4	3,0	6,9	6,6	7,7
<b>C: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren</b>	2,8	2,7	3,3	3,5	3,6	3,4	2,8	2,7	3,2	3,4	3,5	3,1	4,0	4,7	1,4
<b>D: Energieversorgung</b>	3,4	3,5	3,1	2,8	2,9	2,5	3,6	3,8	2,9	2,5	3,5	-0,3	2,6	3,3	0,3
<b>E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung</b>	4,3	4,2	4,4	2,4	2,2	3,2	3,3	3,3	3,5	3,5	3,9	2,3	4,2	4,6	2,7
<b>F: Baugewerbe/Bau</b>	2,8	2,9	2,4	2,6	2,7	2,4	3,0	3,2	2,3	3,5	3,4	3,6	2,3	3,4	-1,3
<b>G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	3,6	3,3	4,5	3,1	3,1	3,3	2,4	2,5	2,1	4,0	4,5	2,3	4,2	6,4	-3,7
<b>H: Verkehr und Lagerei</b>	2,6	2,8	2,2	2,6	2,7	2,2	2,5	2,7	1,9	3,6	3,8	2,8	6,1	8,0	0,1
<b>I: Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</b>	1,9	1,7	2,3	2,9	2,9	2,9	2,3	2,1	3,0	4,1	5,1	0,7	6,0	13,5	-20,2
<b>J: Information und Kommunikation</b>	3,0	3,4	1,9	3,2	3,7	1,7	2,8	3,1	1,6	3,0	3,3	1,9	4,0	5,2	0,1
<b>K: Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	2,9	2,8	3,2	2,7	2,4	3,6	2,4	2,0	3,5	4,0	4,0	4,2	4,2	4,4	3,6
<b>L: Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	2,3	2,7	0,9	2,0	2,3	1,0	0,9	1,2	-0,2	5,3	5,6	4,4	4,2	5,0	1,2
<b>M: Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>	1,8	3,7	-4,5	0,5	2,2	-5,2	1,2	2,8	-4,2	3,5	3,5	3,6	4,3	5,1	1,5
<b>N: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	3,7	3,8	3,5	3,5	3,5	3,3	3,6	3,9	2,6	3,2	3,4	2,7	2,2	4,4	-5,0
<b>O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>	3,7	3,8	3,4	2,5	2,6	2,4	2,7	2,6	3,0	4,4	4,7	3,7	3,2	3,5	2,6
<b>P: Erziehung und Unterricht</b>	3,1	3,2	2,8	2,7	3,0	1,8	2,9	3,0	2,5	5,9	5,9	5,6	4,3	5,0	2,5
<b>Q: Gesundheits- und Sozialwesen</b>	3,9	3,9	3,8	2,7	2,7	2,7	3,4	3,4	3,6	3,9	4,0	3,6	4,5	4,7	3,9
<b>R: Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	5,0	5,3	4,1	4,9	5,2	3,8	4,8	5,4	2,8	6,7	7,6	3,6	6,5	12,5	-15,2
<b>S: Sonstige Dienstleistungen</b>	2,8	2,7	3,1	3,1	3,2	2,6	2,4	2,4	2,4	4,7	4,7	4,4	6,8	7,8	3,5

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neuere Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

: nicht verfügbar

GES. = Arbeitskosten insgesamt

LOHNK. = Lohnkosten

NEBENK. = Lohnnebenkosten

Datenquellsatz: lc\_lci\_r2\_q